



Call for Papers

Arbeitskreis „Medizinethik und Islam“

Hintergrund

Der von Beate Anam und Hadil Lababidi initiierte und geleitete Arbeitskreis am Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa EZIRE der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) widmet sich historischen und zeitgenössischen Entwicklungen, Diskursen und Phänomenen einer islamisch geprägten Medizinethik. Explizit richtet er dabei seinen Blick sowohl auf wissenschaftstheoretische als auch auf lebenspraktische Aspekte, wodurch er Wissenschaft und Praxis mit dem Ziel verklammert, Wissen übergreifend zugänglich und nutzbar zu machen. Dabei richtet sich sein Blick primär auf die Lebenswirklichkeiten von Muslim:innen in Deutschland. Die Mitglieder des Arbeitskreises bestehen aus einschlägig aktiven und interessierten Wissenschaftler:innen und Praktiker:innen.

Schlüsselbegriffe

Bestattung, Bioethik, Demenz, ethisch-moralische religiöse Normen, *gender*, Hirntod, künstliche Befruchtung, Lebensbeginn, Lebensende, medizinische (Nicht-)Intervention, Medizinethik, muslimische Patient:innen, Organtransplantation, palliative Begleitung, Pränataldiagnostik, Schwangerschaftsabbruch, Sterben, Tod, Trauerbegleitung

Arbeitsweise

Die Mitglieder des Arbeitskreises treffen sich halbjährlich, um sich vertieft mit einem ausgewählten Thema zu befassen. Unter Berücksichtigung des Pandemie- und Infektionsgeschehens finden die Treffen vorzugsweise in Präsenz, anderenfalls hybrid oder online statt. Sie dienen dazu, Handlungs- und Wissensbedarfe auszuloten, Wissen zu teilen sowie Synergien nutzbar zu machen.

Auftaktveranstaltung

Der offizielle Arbeitsbeginn des Arbeitskreises erfolgt durch die Auftaktveranstaltung am **12. Mai 2022** in **Erlangen**. Hier werden zunächst überblicksartig ausgewählte Aspekte einer Auseinandersetzung mit dem Thema „Medizinethik und Islam“ vorgestellt und diskutiert. Anschließend besprechen die Teilnehmer:innen die Wirkweise des Arbeitskreises, eine Priorisierung der Themen für die nachfolgenden Treffen sowie Wünsche und Ziele.



Zeitlicher Ablauf

- 31. Oktober 2021: Einreichung der *Abstracts* und Kurzbiographien
- 19. November 2021: Rückmeldung über Annahme der *Abstracts*
- 12. Mai 2022: Auftaktveranstaltung
- 3. November 2022: Beginn der regulären themenbezogenen Treffen des Arbeitskreises

Die weiteren Treffen finden immer **am ersten Donnerstag im Mai und November** statt.

Formalia

Die Arbeitssprache des Arbeitskreises ist Deutsch. Bitte reichen Sie daher auch Ihre Dokumente in Deutsch ein. Das **Abstract** sollte auf 300 bis 500 Wörtern die thematischen Kerngedanken und perspektivisch zu erörternden Aspekte umfassen. Die **Kurzbiographie** von höchstens 500 Wörtern sollte den beruflichen Hintergrund, Arbeitsfeld(er) und ggf. wichtige Publikation(en) beinhalten. Die Initiatorinnen bemühen sich um eine Finanzierung der Arbeitskreis-Treffen. Bitte beachten Sie, dass Reise- und Übernachtungskosten nicht übernommen werden können.

Kontakt

Rückfragen sowie die erbetenen Unterlagen richten Sie bitte direkt an Beate Anam oder Hadil Lababidi.

Beate Anam

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Abteilung Recht und Ethnologie
Max-Planck-Institut für ethnologische Forschung
Halle/Saale
E-Mail: anam@eth.mpg.de

Hadil Lababidi

Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Department für Islamisch-Religiöse Studien
Friedrich-Alexander-Universität
Erlangen-Nürnberg
E-Mail: hadil.lababidi@fau.de